

I. ABC der Tiere 3: Konzeption

Newsletter Silbenmethode – Neues aus der Welt der Silben!

*Lehrgang, Tipps und
kostenlose Downloads* →

In diesem Newsletter stellen wir Ihnen anhand von Originalmaterial aus dem Lehrgang „ABC der Tiere“ die Silbenmethode vor.

Direkt zur
Newsletter-
Anmeldung



Anmeldung unter: www.mildenberger-verlag.de/news

Videos, Präsentationen, Informationen: www.abc-der-tiere.de

Inhalt	
1. Zum Lehrgang ABC der Tiere 3 gehören	4
1.1. Artikelübersicht	4
1.2. Download-Angebote Klasse 3	5
2. ABC der Tiere – Jedes Kind kann lesen und schreiben lernen	6
3. ABC der Tiere 3 – Konzeption	8
3.1. Sprachbuch und Lesebuch im Verbund	8
3.2. Methoden und Kompetenzen	8
3.2.1. Sprechen und Zuhören	10
3.2.2. Lesen – mit Texten und Medien umgehen	10
3.2.3. Schreiben	10
3.2.4. Richtig schreiben	11
3.2.5. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	12
3.3. Sozialformen im Unterricht	12
3.3.1. Einzelarbeit	12
3.3.2. Partnerarbeit	13
3.3.3. Gruppenarbeit	13
3.3.4. Ich – Du – Wir	14
3.3.5. Lerntagebuch	15
3.3.6. Lerngespräch	15
3.3.7. Wortkarten	16
3.3.8. Mit dem Wörterbuch arbeiten	16
3.4. Formaler Aufbau des Handbuchs	16
3.4.1. Arbeitsblätter / Kopiervorlagen	16
3.4.2. Lösungen	16
3.4.3. Lernkontrollen	17
3.5. Stoffverteilungsplan	18
4. Methoden in ABC der Tiere 3	19
4.1. Rhythmusübungen und Häuschenschreibweise	19
4.1.1. Rhythmusübungen	19
4.1.2. Die Häuschenschreibweise	19
4.2. Arbeiten mit dem Wörterpool	19
4.3. Diktatbüchlein	19
4.4. Hausaufgaben	20
4.4.1. Hausaufgabendurchführung – Hefteintrag	20
4.5. Lernkontrollen	20
4.6. Differenzierung / Inklusion	20
4.6.1. Merkwortplakate h-Wörter	21
4.6.2. Merkwortplakate Zahlwörter, ß-Wörter, V/v-Wörter	21
4.7. Förderung, Software	22

5. Materialbeschreibung	23
5.1. Sprachbuch (3402-31)	23
5.2. Arbeitsheft Sprachbuch (3402-33)	24
5.3. Wortkarten – eine Wörterkartei zum Üben (3405-96)	24
5.4. Folien (3405-75)	24
5.5. Lieder und Kontrastpaare (3405-76)	24
5.6. Arbeitsblätter zur individuellen Förderung und Differenzierung (3405-77)	25
5.7. Lesebuch (3402-30)	25
5.8. Handbuch zum Lesebuch (3402-34)	25
5.9. Lernkontrollen auf CD-ROM (3405-78)	25
5.10. Poster „Dehnungs-h“, DIN A0 (1402-87)	25
5.11. Häuschenstempel A B C (8500-20)	26
5.12. Silben-Generator (1403-76, -78, -79)	26
6. Orthografie mit der Silbenmethode	27
6.1. Rechtschreiben durch Einsicht in die Silbenstruktur	28
6.2. Schärfung und Dehnung in der Silbenstruktur	29
6.2.1. Zur Systematik der h-Schreibung	31
6.2.2. ie-Schreibung	32
6.3. Kontrastpaare – Vorübungen zur Schreibung der Doppelkonsonanten	32
6.4. Die 3 Häuschentypen A B C	33
6.5. Spontane Schreibung der Doppelkonsonanten – Häuschen	34
6.5.1. ie-Wörter	37
6.5.2. Wortstamm	37
7. Weitere Materialien zur Silbenmethode	39
8. Informationsangebote: Webseite – Newsletter	41
8.1. www.abc-der-tiere.de	41
8.2. Newsletter zur Silbenmethode	41
9. Stoffverteilungsplan	42

ABC der Tiere 3: Konzeption

1. Zum Lehrgang ABC der Tiere 3 gehören

1.1. Artikelübersicht

Materialien für Schülerinnen und Schüler

	Bestell-Nr.
Lesebuch, 186 S., vierf., FeEbd	3402-30
Sprachbuch, 160 S., vierf., Br, Schutzumschlag, Lösungsheft (8 S.)	3402-31
Arbeitsheft Sprachbuch, ca. 80 S., vierf., Gh	3402-33
Wortkarten, 320 DIN-A8-Karten, vierf., in 5-Fächer-Lernbox	3405-96

Materialien für Lehrerinnen und Lehrer

Handbuch zum Lesebuch, methodisch-didaktische Kommentare, 328 S., 129 KVs, Lösungen, Ringb.	3402-34
Handbuch zum Sprachbuch, methodisch-didaktische Kommentare, 648 S., 380 KVs, Lösungen, Ringb.	3402-35
44 Folien zum Sprachbuch (3405-91), inkl. CD-ROM mit den Folien als PDF, Ringb.	3405-75
Musik-CD, 4 Lieder zu 3405-91 und 5 Lieder zu 4405-91, 6 Sequenzen mit Kontrastpaaren	3405-76
Arbeitsblätter zur individuellen Förderung, Ringb.	3405-77
Lernkontrollen als Word- und PDF-Dateien, Einzellizenz, CD-ROM in DVD-Box	3405-78
Lernkontrollen als Word- und PDF-Dateien, Schullizenz, CD-ROM in DVD-Box	3405-79

ABC der Tiere 3: Konzeption

1.2. Download-Angebote Klasse 3

www.abc-der-tiere.de/3402-35

Die Download-Angebote sind zum Teil farbig.

Einige Download-Angebote liegen zusätzlich als Kopiervorlagen in Schwarz-Weiß vor.

Übersicht über die Download-Angebote (alle Downloads DIN A4):

Handbuch		Dateiart	
Kapitel I.			
Seite 21	Differenzierung: Merkwortplakat h-Wörter	PDF	
Seite 21	Differenzierung: Merkwortplakat Zahlwörter	PDF	
Seite 21	Differenzierung: Merkwortplakat ß-Wörter	PDF	
Seite 21	Differenzierung: Merkwortplakat V/v-Wörter	PDF	
Seite 33	Die Häuschen A B C Die Häuschen A, B und C in allen Varianten in Farbe und S/W		gif
Seite 33	Online-Angebot: Die Häuschenschreibung Ausführliche, animierte Erklärung der Häuschenschreibung www.abc-der-tiere.de/haeuschen		
Seite 33	Online-Angebot: Orthografie – der Rhythmus macht's! Einführung in die Rhythmusübungen und die Häuschenschreibung www.abc-der-tiere.de/rhythmus		
Seite 42	Stoffverteilungsplan – auch als KV, S. 42ff.	PDF	Word
Seite 42	Wochenplan blanko auch als KV 182, S. 386	PDF	Word

Kapitel II.			
Wir sind in Klasse 3	Verbschieber, zu Sprachbuch S. 14	PDF	
Arbeit und Beruf	Satzgliederfächer, zu Sprachbuch S. 62	PDF	

Kapitel IV.			
	Elternbrief – Häuschenschreibweise auch als KV, S. 391	PDF	Word

Hinweis

Aus Platzgründen und zur leichteren Lesbarkeit wird in allen Texten die männliche Form zur Benennung von Lehrer und Schüler verwendet. Selbstverständlich sind damit Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler angesprochen.

2. ABC der Tiere – Jedes Kind kann lesen und schreiben lernen

Mit dem Einstieg in Klasse 3 beginnt die Vorbereitung für die weiterführenden Schulen. Noch können Versäumnisse aufgeholt und Kinder mit verzögerter Entwicklung mitgenommen werden. Für die meisten Kinder geht es ab Klasse 3 aber darum, die Welt der Schriftlichkeit als Leser und als Schreiber zu erobern. Dazu bietet „ABC der Tiere 3“ – orientiert an interessanten Sachthemen – das Handwerkszeug, um sicher Texte zu erschließen, Texte orthografisch richtig zu schreiben und Texte situationsangemessen zu verfassen und zu präsentieren.

Die Silbenmethode im Original

„ABC der Tiere“ ist der Lehrgang mit der Silbenmethode. Im Jahr 2000 erschien die erste Silbenfibel®. Seither hat „ABC der Tiere“ immer mehr Lehrer überzeugt. An diesen Erfolg versuchen andere Lehrgänge anzuknüpfen. Sie bieten fragmentarisch Silbentrennung als Lesehilfe an, richten beim Schreiben aber weiterhin ihr Hauptaugenmerk auf den einzelnen Laut (Anlauttabelle) und nicht auf die Silbe.

Lesen und schreiben lernen mit der Silbe

„ABC der Tiere“ bietet das komplette Konzept, das die Vorteile der Silbenmethode – und zwar für das Lesen und das Schreiben – vollständig erschließt. Der Silbentrenner ist die entscheidende Hilfe für Leseanfänger. Das synchrone, syllabische Sprechschreiben reguliert den Schreibprozess. Die spontane Schreibung von Schärfung wird allen Kindern durch die rhythmische Arbeit mit den Kontrastwörtern vermittelt.

Die Materialien von „ABC der Tiere“ fördern und fordern die Kinder im ganzen Leistungsspektrum gleichermaßen.

Weiterführende Informationen zur Silbenmethode aus Sicht der Wissenschaft finden Sie in den 6 Beiträgen der Festschrift „Die Silbe im Anfangsunterricht Deutsch“ (Bestell-Nr. 1402-65). Eine ausführliche Liste mit wissenschaftlichen Beiträgen finden Sie online unter: www.abc-der-tiere.de/literatur.

Kontinuität und Offenheit

„ABC der Tiere 3“ schließt an die Materialien von „ABC der Tiere 1 und 2“ an und baut auf diesen auf. Ein Einstieg in Klasse 3 ist aber sehr gut möglich.

Individuell und differenziert

Sowohl entdeckendes Lernen und individuelle Übungseinheiten als auch systematische, am Gegenstand orientierte Lehre verbinden sich in einer ausgewogenen Dramaturgie des Unterrichts. Eine angemessene Leistungsorientierung spornt alle Schüler an, da jedem ein Weg zur Bewältigung der eventuell auftretenden Schwierigkeiten gewiesen wird. Auf dieser Grundlage kann mit der Silbenmethode jedes Kind lesen und schreiben lernen, ohne eine LRS-Symptomatik zu entwickeln.

Aus den umfangreichen Arbeitsmaterialien kann jeder Lehrer eine motivierende und effektive Auswahl für seine Klasse treffen.

Erfolgreich unterrichten

Mit dem Lehrgang „ABC der Tiere“ kann ein lebendiger Unterricht mit allen Sinnen durchgeführt werden. Alle Kinder können flüssige Leser und sichere Schreiber werden. „ABC der Tiere“ ermöglicht den Lehrern einen erfolgreichen und abwechslungsreichen Unterricht.

Schülerzentriert unterrichten

Silbenklatschen, Worhrhythmen wahrnehmen, Silbenschreiben, Lesen von gebundenen Versen, Silbenaufbau als Grundlage einer systematischen Begründung der Orthografie – alles Bausteine unserer Methode, um die Schüler zu einem sowohl intuitiven als auch bewussten Umgang mit der Schriftsprache zu führen.

ABC der Tiere 3: Konzeption

Schüler brauchen eine aktive Lehre	<p>In vielen Fällen ist es notwendig, dass der Lehrer sich nicht auf die Rolle des Moderators beschränkt – besonders dann, wenn schwächere Schüler Hilfestellung und systematische Darstellung des Lerninhaltes benötigen. Aktive Teilnahme am Unterricht durch Einbringen der fortgeschrittenen Fähigkeiten des Lehrers kann zur Steigerung der Motivation und Leistungsfähigkeit der Schüler beitragen. Der Anreiz komplexer motorischer Übungen (Seilspringen, Jonglieren, Musizieren) fordert Schüler heraus und fördert schwächere durch gezielte Unterstützung.</p>
Strukturiertes Lernen	<p>Individuelle Komponenten des Lernens dürfen nicht falsch verstanden werden, indem die Kinder alleingelassen und sich selbst überlassen werden. Die Möglichkeiten der Modellierung des Lernprozesses durch systematische Strukturierung der aktiven Lehre eröffnen allen Kindern die notwendigen Lernchancen. In ihrer Freizeit begegnen sie im Sportverein, im Instrumentalunterricht oder im Ballett Lehrern und Trainern, welche klare und überschaubare Übungsziele vorgeben und die Ausführung der nachfolgenden Übungseinheiten mit eventuellen Korrekturen begleiten. Die Kinder und Jugendlichen akzeptieren die Anforderungen, weil sie ihre Leistung steigern möchten. Sie erwarten, dass der Fußballtrainer sich nicht darauf beschränkt, das Trainingsgelände vorzubereiten und einen Ballschrank zu öffnen – sie wollen Spiele gewinnen. Dazu sind sie auf das Wissen und die Erfahrung des Trainers angewiesen. Sie erwarten, dass er dieses Wissen mit ihnen teilt und sie trainiert.</p> <p>Mit diesem anschaulichen Vergleich wird die Absurdität des heute zu oft gehörten Vorwurfs „lehrerzentrierter Unterricht“ sehr deutlich. Nicht durch das „Zurücknehmen“ der Person des Lehrers, sondern erst durch das aktive Begleiten des Lernprozesses durch den Lehrer wird der Unterricht wahrhaft „schülerzentriert“.</p> <p>Neubearbeitung</p> <p>Im Mittelpunkt aller Überlegungen für die Neubearbeitung standen die Kinder, die mit „ABC der Tiere“ lesen und schreiben lernen dürfen. Für sie soll die Reise in die deutsche Schrift und Sprache noch einfacher, motivierender und erfolgreicher sein. Damit will „ABC der Tiere“ auch die Lehrerinnen und Lehrer noch besser unterstützen.</p> <p>Neben der neuen Gestaltung – mit neuen Fotos und Illustrationen – macht die Neubearbeitung die Arbeit mit den Materialien wesentlich transparenter. Die Fülle der Möglichkeiten an differenzierten Übungsformaten ist in den Materialien an den entsprechenden Stellen aufgeführt. Die Kompetenzen und Anforderungsniveaus sind ausgewiesen, unterschiedliche Sozialformen werden angeboten. So kann jedes Kind auf seinem individuellen Lernweg gefördert und gefordert werden.</p> <p>Der Kern des Lehrgangs bleibt unverändert. Denn bei allen neuen Methoden: Die Sache selbst – die Schrift und ihre Struktur sowie die daraus resultierenden Anforderungen an den Lernprozess der Kinder – haben sich nicht verändert. Die Silben strukturieren die deutsche Schrift. „ABC der Tiere“ ist der einzige Lehrgang, der sich konsequent beim Lesen- und Schreibenlernen an diesem sprachwissenschaftlichen Forschungsstand orientiert.</p>

3. ABC der Tiere 3 – Konzeption

Grundlage der „ABC der Tiere 3“-Materialien sind die aktuellen Bildungspläne und Bildungsstandards für das Fach Deutsch. Das Sprachbuch wird ergänzt durch ein Arbeitsheft.

Die Seiten im Arbeitsheft sind identisch auch als Kopiervorlagen im Handbuch enthalten. Die Kopiervorlagen bieten aber zusätzlich ein größeres Angebot an Arbeitsblätter. Diese Kopiervorlagen aus dem Handbuch liegen zudem differenziert in drei Niveaustufen vor im Ordner „Arbeitsblätter zur individuellen Förderung und Differenzierung“ (Bestell-Nr. 3405-77).

Auf die zweifarbige Darstellung der Silbentrennung kann im 3. Schuljahr verzichtet werden. Für Kinder, die in Klasse 3 erstmals mit der Silbenmethode lernen und die noch Schwierigkeiten beim Lesen haben, wird das Lesebuch und das Sprachbuch mit den Arbeitsheften auch in einer silbierten Version angeboten. Darüber hinaus steht ein nach Schwierigkeitsgrad und Themen breit gefächertes Angebot an Lesetexten mit Silbentrenner zur Verfügung (siehe S. 39). Außerdem besteht die Möglichkeit, mit dem Silben-Generator (Bestell-Nr. 1403-79, siehe S. 26) Texte selbst zu erstellen.

3.1. Sprachbuch und Lesebuch im Verbund

Lesebuch und Sprachbuch im Verbund

Das Sprachbuch und das Lesebuch „ABC der Tiere 3“ bilden einen Verbund und decken gemeinsam die Bildungsstandards für das Fach Deutsch im 3. Schuljahr ab.

Sowohl die Themen des Lesebuchs als auch die im Sprachbuch entstammen dem unmittelbaren Lebens- und Erfahrungsraum der Schüler. Jeder thematischen Einheit im Sprachbuch lassen sich Texte des Lesebuchs zuordnen, was die integrative Gesamtkonzeption immer wieder deutlich hervorhebt.

Sachkunde

Die zwölf Themenfelder spiegeln die individuell oft sehr unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder und reflektieren ihre Auswirkungen auf das Zusammenleben in der Schule. Die Themen des Sachkundeunterrichts sind vertreten.

3.2. Methoden und Kompetenzen

Das Sprachbuch ist das zentrale Arbeitsmittel im Deutschunterricht des 3. Schuljahres. Die Themen der Klasse 3 werden unter Einbeziehung der Themen des sachkundlichen Unterrichts behandelt. Die Erarbeitung vielfältiger Methoden und Arbeitsformen erhöhen die Eigenaktivität der Schüler und damit die Effektivität von Unterricht.

Kompetenzen

Die Weiterentwicklung der Kompetenzen „Verstehendes Lesen“ und „Verfassen eigener Texte“ sind die zentralen Anliegen des Unterrichtswerkes der Klasse 3. Dabei werden Arbeitsformen und Methoden der Klasse 2 aufgenommen und vertieft:

- Erzählen und zuhören
- Texte lesen und verstehen
- Texte schreiben
- Sprache untersuchen – Grammatik
- Richtig schreiben – Orthografie

ABC der Tiere 3: Konzeption

Organisation	Methodenkompetenz zur Organisation von Unterrichtsabläufen <ul style="list-style-type: none">• Dem wachsenden Bedürfnis der Schüler nach Partizipation im Unterricht wird durch Gesprächsregeln, Gesprächskreis, Wandzeitung, „Hitliste“ usw. entsprochen.• Gruppenarbeit, z. B.: das „Kreisende Blatt“• Partnerarbeit
Strukturierung	Methodenkompetenz zur Strukturierung von Inhalten <ul style="list-style-type: none">• Das Ordnen von Begriffen gelingt besser mit einer Mind-Map.• Das Sammeln von eigenen Schreibideen wird unterstützt durch eine „Ideenspinne“.• Eigene Texte werden in der Schreibkonferenz überarbeitet.• Wortfeld• Wortfamilie• Wortbildung: Vorsilbe, Wortstamm, Nachsilbe• Der Bereich „Richtig schreiben – Orthografie“ stützt sich weiterhin auf die Silbenteilung der zweisilbigen deutschen Wörter und das „Häuschen-schreiben“.
Selbstständiges Arbeiten	Dem Schüler wird selbstständiges Arbeiten ermöglicht. Auf eine klare Gliederung der Seiten und eine verständliche Aufgabenformulierung wurde besonders geachtet. Selbstverständlich obliegt es der jeweiligen Entscheidung des Lehrers, für welche Unterrichtsform er sich entscheidet. Die innere Differenzierung des Unterrichts wird sich am Leistungsstand und Niveau der einzelnen Schüler in der Klasse orientieren.
Differenzierung	Durchgängig werden Angebote zur qualitativen und quantitativen Differenzierung gemacht. Es liegt im Ermessen des Lehrers, wann er Inhalte in Freiarbeit oder geführtem Unterricht im Klassenrahmen erarbeiten lässt: Nachdem z. B. eine Bildergeschichte in einer ersten Fassung bearbeitet ist, kann eine zweite, ausführlichere Fassung als Hausarbeit geschrieben werden. Die Kopiervorlagen bieten einen umfangreichen Fundus für Wiederholungs- und Freiarbeitsphasen sowie für die Hausaufgaben.
Lernbereichs- und fächerübergreifendes Prinzip	Die Einteilung des Faches Deutsch in Lernbereiche ist eine didaktisch-methodische Konstruktion, die dem Lehrer die Planung und Durchführung des Unterrichts erleichtern soll. Für die Schüler ist Sprache immer ein Ganzes, das integrativ und an die Sache gebunden erfahren wird. Vielfältige Gelegenheiten des fächerübergreifenden Arbeitens ergeben sich vor allem im Zusammenhang mit den Inhalten des Sach-, Kunst- und Musikunterrichts. Das lernbereichsintegrierende Arbeiten innerhalb der thematischen Einheiten des Sprachbuchs wird im Arbeitsheft Lesebuch um den Lernbereich „Lesen – Umgang mit Texten und Medien“ erweitert. Hier werden die Schüler exemplarisch an Textumgangsformen, aber auch an handlungs- und produktionsorientierte Arbeitsformen herangeführt. Vielfältige Gelegenheiten des fächerübergreifenden Arbeitens ergeben sich vor allem im Zusammenhang mit den Inhalten des Sach-, Kunst- und Musikunterrichts.



Die Kompetenzen im Kapitel

Sprechen und Zuhören

Gesprächsanlass: Klassenklima Aktionen im neuen Schuljahr	Seite 6
Wandzeitung Hitliste	7
Gesprächsregeln Plakatgestaltung	8
Klassenrat	9

Schreiben

Vorschlagskarten, Hitliste Klassenregeln, Klassenvereinbarung	6, 7, 8, 9
Plakatgestaltung	8
Partnerdiktat	15

Sprachgebrauch und Sprache untersuchen und reflektieren

Nomen, Artikel	10
Silbenstruktur	11
Nomen mit der Nachsilbe -ung	12
Verben Personalformen	13, 14
Pronomen	14, 15



Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen

Lesebuch	Lesebuch-Seite 6 – 19
----------	-----------------------

Diktatbüchlein – 1 Woche vor dem Diktat austeilen Handbuch-Seite

Wir sind in Klasse 3 399 – 404

Lernkontrolle – ab Ende des Kapitels oder später

Diktat 1 395



Wir sind in Klasse 3 – Sprechen und Zuhören

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3c überlegen zu Beginn des neuen Schuljahres, was ihnen in Klasse 2 gut gefallen hat und was sie im neuen Schuljahr ändern wollen.



Wandzeitung
Auf der Wandzeitung werden wichtige Anliegen der Klasse festgehalten und zur Diskussion gestellt. Sie regelt das Miteinander.

1. Sprecht über die Beiträge der Kinder.
2. Wie haben die Kinder mit ihren Beiträgen die Wandzeitung gestaltet?
3. Bereitet eine Wandzeitung für eure Vorschläge vor.
4. Schreibe auf bunte Kärtchen in gut lesbarer Druckschrift:
 - Was hat dir in Klasse 2 gefallen?
 - Was hat dir nicht gefallen?
 - Welche Vorschläge hast du für das 3. Schuljahr?

Meine Idee ist, ...

Mir hat nicht gefallen, ...

Mir hat gut gefallen, ...

5. Hefte deine Karten in die entsprechende Spalte eurer Wandzeitung und stelle sie vor.
6. Besprecht die einzelnen Vorschläge. Begründet eure Meinung.
7. Stimmt ab, welche Ideen für euch am wichtigsten sind.
8. Erstellt eine Hitliste.

Hitliste

1. Klassenrat IIII
2. Pausengestaltung IIII
3. Theater IIIII
4. Pausenstreit IIIII
5. Lesezeit III

Kompetenzbereiche

Sprechen und Zuhören Schreiben

Themen

Gesprächsanlass: Klassenklima | Aktionen im neuen Schuljahr

Wandzeitung | Hitliste

Wandzeitung: Auf einer Wandzeitung werden Arbeitsprozesse dokumentiert, wobei sowohl der Arbeitsprozess selbst sichtbar gemacht werden kann als auch Ergebnisse aus dem Arbeitsprozess präsentiert werden können. Mit einer Hitliste wird eine Reihenfolge nach dem Grad der Beliebtheit erstellt.

Das Erstellen einer Wandzeitung und die abschließende Abstimmung mit Dokumentation auf einer Hitliste haben einen demokratischen Unterrichtsstil zum Ziel. Wichtige Anliegen der Klasse werden festgehalten und zur Diskussion gestellt. Die Schüler sollen ihrer persönlichen und altersgemäßen Entwicklung entsprechend an der Gestaltung des Zusammenlebens in der Klasse beteiligt werden. Wer mitbestimmt und Verantwortung übernimmt, ist auch bereit, sich für die anstehenden Aufgaben in der Klassengemeinschaft zu engagieren.

Die Schüler sprechen über die Beiträge der Kinder der Klasse 3c. Sie lernen die Methode der Wandzeitung kennen, mit deren Hilfe sie ihre Gedanken zu einem vorgegebenen Thema strukturiert darstellen können und sich sachlich und situationsangemessen äußern können.

Die Schüler reflektieren ihrerseits, was ihnen in Klasse 2 gut gefallen hat und was sie in Klasse 3 ändern wollen. In gut lesbarer Druckschrift beschriften sie Kärtchen in der passenden Farbe und erstellen zur Meinungsbildung in der Klasse eine Wandzeitung. Die Kärtchen werden vorgestellt, in die entsprechende Spalte eingeordnet und in der Klasse diskutiert. Um eine wertschätzende Gesprächsatmosphäre zu erhalten, können die Schüler die vorgegebenen Formulierungen – besonders bei Ablehnung der Vorschläge – verwenden. Danach stimmt die Klasse ab und das Ergebnis wird in einer Hitliste dokumentiert.





Arbeitsheft S. 3 – Kopiervorlage 1

Kalender lesen

Wir sind in Klasse 3 S. 6, 7

zu Seite 6, 7

Die Klasse 3c hat ihre gemalten Aktivitäten in einem Kalender notiert.

September Klassenrat Klassenregeln	Oktober Klassenrat Klassenregeln	November Klassenrat Klassenregeln	Dezember Klassenrat Klassenregeln
Januar Klassenrat Klassenregeln	Februar Klassenrat Klassenregeln	März Klassenrat Klassenregeln	April Klassenrat Klassenregeln
Mai Klassenrat Klassenregeln	Juni Klassenrat Klassenregeln	Juli Klassenrat Klassenregeln	August Klassenrat Klassenregeln

- Im September beginnt für die Klasse 3c die Schule wieder. Wie könnte sie in diesem Monat sein? Schreibe deine Ideen in den Kalender.
- Beantworte folgende Fragen mithilfe des Kalenders.
 - Wann besucht die Klasse 3c den Ringer? _____
 - Wann plant die Klasse 3c das genaue Frühstück in der Schule? _____
 - Wohin will die Klasse 3c im April fahren? _____
- Welchen Vorleseclub könnte die Klasse im März besuchen? _____

Info: Welche Aktivitäten sind in deiner Klasse geplant?
 Welche sind deine?
 Du: Tausche dich mit deinem Partner aus.
 Wie wird es in eurem Kalender aussehen?
 Wir: Stellt eure Vorschläge in der Klasse vor und gebt sie in einen Klassenkalender ein.

KV 1 © Mildenberger Verlag, Bestell-Nr. 3402-35 | Mildenberger Verlag | 205

AH S. 3
 KV 1, S. 205
 Lösungen S. 573



Gespräche wertschätzend führen – Regeln

A ... als ich zu Edon ging ...
Und ich war gestern im Kino!

B In der Pause wurde ich in eine Pfütze geschubst.
Ha, ha, du hattest sogar in den Haaren Matsch!

C Ich finde, dass wir zu viele Hausaufgaben haben.
So ein Quatsch! Du bist bloß zu langsam.

D ? ?

1. Ich: Betrachte die Bilder. Kennst du ähnliche Situationen?
Du: Spielt verschiedene Gesprächsszenen.
Wie fühlt ihr euch dabei? Tauscht euch aus.
Wie soll ein Gespräch sein, damit sich jeder wohlfühlt?
Schreibt Stichwörter auf ein Blatt.

Wir: Stellt eure Ergebnisse vor.
Formuliert gemeinsam Regeln für ein gutes Gespräch und gestaltet ein Plakat.

2. Wie wollt ihr euch verhalten, wenn ein Kind die Regeln nicht beachtet?

3. Sprecht über eure Pausenergebnisse.
Habt ihr die Gesprächsregeln beachtet?

Unsere Gesprächsregeln
• Wir lassen uns gegenseitig ausreden.
• ...

8 Gesprächsregeln | Plakatgestaltung

- Angst oder ein negatives Selbstbild
- Missverständnisse und Sprachbarrieren
- mangelnde Fähigkeit, seine Gedanken, Gefühle und Wünsche auszudrücken

Deshalb stellen folgende Aspekte wichtige Lernziele in der Schule dar:

- wertschätzender Umgang miteinander
- Interessenausgleich
- positive Konfliktbearbeitung

Vorwissen der Schüler aus Klasse 1/2:

Die Kinder haben die kooperative Lernform Ich – Du – Wir bereits kennengelernt und eingeübt. Wie bei allen kooperativen Lernformen steht auch hier die individuelle Wissenskonstruktion im Vordergrund, wobei der Lösungsprozess mehr Gewicht gegenüber der Lösung bekommt (prozessorientiert).

Diese und die folgende Sprachbuch-Seite unterstützen durch die Sprechansätze das Sprachhandeln der Schüler. Sie lernen, Sprache situationsadäquat einzusetzen, und stärken so ihre soziale Kompetenz. In einer „Ich – Du – Wir“-Phase (siehe rechte Seite, Sprachbuch S. 149) wird jedes Kind durch die dargestellten Situationen zur Reflexion angeregt: Wann habe ich Ähnliches erlebt? Anschließend werden die Szenen in Partnerarbeit gespielt. Ziel ist, dass sich die Kinder in die einzelnen Rollen hineinversetzen und im anschließenden Austausch erfahren: Wie geht es mir dabei? Wie geht es meinem Gegenüber? Anschließend stellen die Partner ihre Erfahrungen vor, auf deren Grundlage die Regeln für ein gutes Gespräch formuliert und auf einem Plakat für alle sichtbar festgehalten werden. (Wir lassen uns gegenseitig ausreden, wir stellen niemanden bloß, wir wenden uns unserem Partner zu, wir versuchen, uns in unseren Partner hineinzuversetzen, wir wählen angemessene Worte ...) Die Schüler überlegen, wie sie sich bei Regelverletzungen verhalten wollen. Sie üben die Regeln bei einem Gespräch über Pausenerlebnisse ein und reflektieren ihr Gesprächsverhalten.

F Folie 1: Die Folie erleichtert das Klassengespräch.



Kompetenzbereiche

Sprechen und Zuhören Schreiben

Themen

Gesprächsregeln | Plakatgestaltung

Kommunikation ist die Verständigung zwischen Menschen mithilfe von Sprache oder Zeichen wie Mimik und Gesten. Ziel dieser Kontaktaufnahme und Interaktion ist es, sich sach- und partnergerecht zu verständigen, um an einer demokratischen Gesellschaft aktiv teilhaben zu können. Diese Fähigkeit stellt in unserer Kommunikations- und Wissensgesellschaft eine Schlüsselqualifikation dar. Kommunikation funktioniert aber nicht immer reibungslos, nicht selten ist sie konfliktbehaftet. Ursachen dafür können sein:

- die mangelnde Fähigkeit, aufeinander zuzugehen und zuzuhören oder sich in das Gegenüber hineinzuversetzen (Empathiefähigkeit)
- die mangelnde Fähigkeit, sich in seine „Rolle“ hineinzuversetzen, d. h. die mangelnde Fähigkeit, sich in die Rollenverteilung, die oft von außen vorgegeben ist, hineinzuversetzen
- negative Erfahrungen oder Misstrauen dem anderen gegenüber



Kopiervorlage 2

Gesprächsregeln

Gesprächsregeln zu Seite 8, 9

1. Lest und besprecht die Spielregeln.
2. Spielt das Spiel gemeinsam.

Ihr braucht: Spielplan, 1 Würfel, für jeden Spieler eine Spielfigur

Ziel des Spiels: Wer als erster mit seiner Spielfigur auf dem Zielort ankommt, gewinnt.

Spielregeln: Die Spieler werfen ihre Spielfigur auf dem Startort. Wer die höchste Zahl würfelt, beginnt. Jeder Spieler zieht seine Spielfigur um so viele Felder vorwärts, wie er Augen gewürfelt hat. Landet eine Figur auf einem Sonderfeld, gilt folgendes:

<ul style="list-style-type: none"> 1 Du machst einen Schritt und machst dich Rückes 1 Feld vor. 	<ul style="list-style-type: none"> 2 Du würfelst wieder und würfelst 2 Felder zurück. 	<ul style="list-style-type: none"> 3 Du würfelst wieder und würfelst 3 Felder zurück. 	<ul style="list-style-type: none"> 4 Du würfelst wieder und würfelst 4 Felder zurück. 	<ul style="list-style-type: none"> 5 Du würfelst wieder und würfelst 5 Felder zurück. 	<ul style="list-style-type: none"> 6 Du würfelst wieder und würfelst 6 Felder zurück.
--	--	--	--	--	--

206 8. Mildenberger Verlag, Braunschweig, 2012, 2013, 2014

KV 2, S. 206

Sprachbuch S. 149 – Ich – Du – Wir

Ich – Du – Wir

Ich: Alleine Arbeiten

Bearbeite die Aufgabe selbstständig:
Was kannst du?
Wo brauchst du Hilfe?



Du: Austauschen mit dem Partner

Sprecht über eure Ergebnisse und über offene Fragen. Helft euch gegenseitig.
Einigt euch auf ein gemeinsames Ergebnis.



Gruppenarbeitsphase

Ihr könnt die Ergebnisse der Partnerarbeit zunächst in der Kleingruppe vorstellen und eine gemeinsame Präsentation erarbeiten.



Wir: Vorstellen in der Klasse

Stellt die Ergebnisse der Partner- oder Gruppenarbeit in der Klasse vor und sprecht darüber.
Erarbeitet ein gemeinsames Ergebnis.



Die Klasse 3c hat ihre geplanten Aktivitäten in einem Kalender notiert.

 <p>September Herbstfest in der Klasse Theaterbesuch</p>	 <p>Oktober Herbstfest in der Klasse Theaterbesuch</p>	 <p>November Basteln für den Adventsbasar</p>	 <p>Dezember 2.12. Adventsbasar Vorlesen im Kindergarten</p>
 <p>Januar Lesenacht gesundes Frühstück in der Schule</p>	 <p>Februar Fastnachtsfeier</p>	 <p>März Besuch in einem Handwerksbetrieb</p>	 <p>April Besuch im technischen Museum in Straßburg</p>
 <p>Mai 6.5. Frühlingsbasar Besuch beim Ranger Fledermausprojekt</p>	 <p>Juni Bundesjugendspiele Vorlesewettbewerb in der Schule</p>	 <p>Juli Wandertag 25.7. Abschlussfest mit Theateraufführung</p>	 <p>August Sommerferien</p>

1. Im September beginnt für die Klasse 3c die Schule wieder.
Was könnte sie in diesem Monat tun? Schreibe deine Ideen in den Kalender.


2. Beantworte folgende Fragen mithilfe des Kalenders.

a) Wann besucht die Klasse 3c den Ranger?

b) Wann plant die Klasse 3c das gesunde Frühstück in der Schule?

c) Wohin will die Klasse 3c im April fahren?

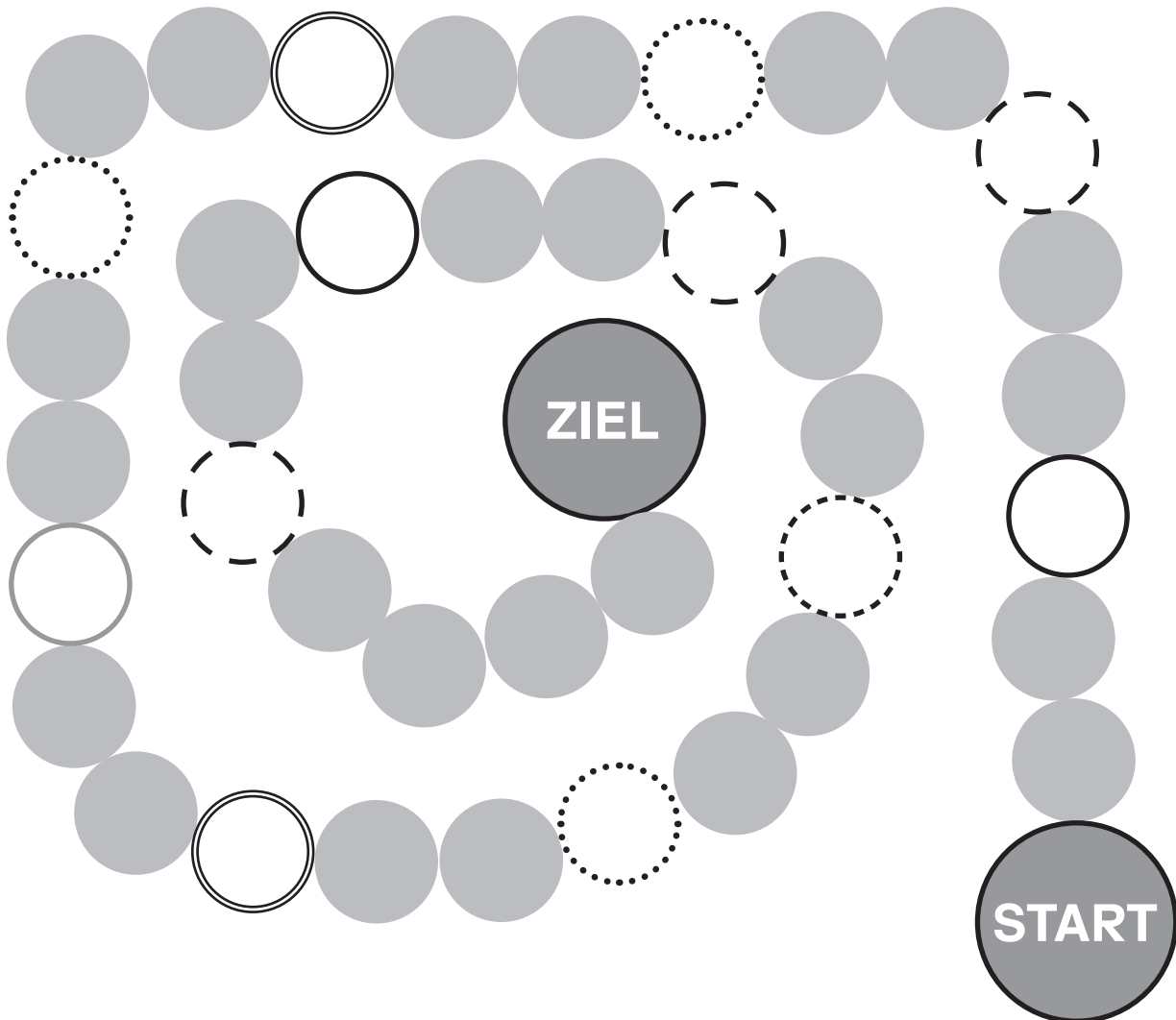
3. Welchen Handwerksbetrieb könnten die Kinder im März besuchen?

 4. Ich: Welche Aktivitäten sind in deiner Klasse geplant?
Sammle weitere Ideen.

Du: Tausche dich mit deinem Partner aus.
Wann könnt ihr diese Aktivitäten unternehmen?

Wir: Stellt eure Vorschläge in der Klasse vor.
Legt gemeinsam einen Klassenkalender an.

1. Lest und bespricht die Spielregeln.
2. Spielt das Spiel gemeinsam.



Ihr braucht: Spielplan, 1 Würfel, für jeden Spieler eine Spielfigur

Ziel des Spiels: Wer als erster mit seiner Spielfigur auf dem Zielfeld ankommt, gewinnt.

Spielablauf: Die Spieler setzen ihre Spielfigur auf das Startfeld. Wer die höchste Zahl würfelt, beginnt. Jeder Spieler zieht seine Spielfigur um so viele Felder vorwärts, wie er Augen gewürfelt hat. Landet eine Figur auf einem Sonderfeld, gilt folgendes:

Du möchtest etwas sagen und meldest dich. Rücke 1 Feld vor.	Du möchtest etwas sagen und unterbrichst den Sprecher. Gehe 2 Felder zurück.	Du erzählst und blickst dabei auf den Boden. Gehe 1 Feld zurück.
Du hörst dem Sprecher aufmerksam zu. Würfle noch einmal.	Du bleibst beim Erzählen nicht beim Thema. Gehe 2 Felder zurück.	Der Sprecher verspricht sich und du lachst ihn aus. Setze eine Runde aus.